

Neue bankfachliche Weiterbildung hat sich erfolgreich etabliert

Ende 2004 hat die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) einen Systemwechsel in der bank- und finanzrelevanten Weiterbildung eingeleitet. Die ersten dipl. Bankwirtschafter/-innen HF haben im Oktober 2009 den neuen Lehrgang HFBF erfolgreich abgeschlossen. Auch Zahlungsverkehrsthemen werden hier praxisnah vermittelt.

Die Höhere Fachschule Bank und Finanz (HFBF) wird durch die SBVg getragen und durch AKAD schweizweit in drei Landessprachen angeboten. Sie hat das bisherige System der Berufs- und höheren Fachprüfungen (die eidg. Bankfachprüfungen auf Fachausweis- und Diplomstufe) im Bankfachbereich abgelöst und ist als Alternative zu einer Hochschulbildung zu verstehen.

Die berufsbegleitende, dreijährige HFBF richtet sich primär an Personen mit abgeschlossener Bankgrundbildung ohne Maturabschluss. Oberstes Ziel des neuen Bildungsganges mit praxisnahen Lernbereichen ist die Befähigung der Absolventen, kunden- und beratungsorientiert Fach- und Führungsverantwortung selbstständig zu übernehmen. Im Unterschied zu den Berufs- und höheren Fachprüfungen, wo Struktur, Aufbau und Inhalte lediglich via Prüfungen gesteuert werden, kann die höhere Fachschule die Handlungsorientierung besser fördern, da neben Fach- auch Methoden- und Sozialkompetenzen ausgebildet und qualifiziert werden. Dabei sorgt die SBVg für eine gesamtschweizerische Qualitätssicherung in der Ausbildung sowie für ein schweizweit angewendetes, auf der Selbstverantwortung basierendes Lerndesign.

Dank dieses einheitlichen Bildungsansatzes der HFBF konnten auf nationaler Ebene der Zugang zu Nachdiplomstudien und Weiterbildungen im Bereich Bank und Finanz, insbesondere den Bildungsangeboten im Fachhochschulbereich realisiert und auf internationaler Ebene Voraussetzungen für Anerkennung geschaffen werden.

Lernbereich «Banking Operations»

In «Banking Operations», einem von vier Lernbereichen, werden vornehmlich die Themen Wertschriften und Zahlungsverkehr behandelt. Der Zahlungsverkehr umfasst in 16 Präsenzlektionen Lerninhalte wie Zahlungsverkehrsprodukte, formelle und rechtliche Standards, Zahlungssysteme, Financial Action Task Force on Money Laundering FATF, Scoring-Systeme und Investigation. Den Studierenden, die mehrheitlich nicht aus dem Bereich «Banking Operations» kommen, werden anhand von

Übungen und Fallbeispielen reale Problemstellungen und so die zentralen Aspekte im Zahlungsverkehr vermittelt. Die Dozierenden, welche nebenberuflich für die HFBF tätig sind, kommen grösstenteils aus Banking-Operations-Abteilungen von Finanzinstituten oder aber von Firmen, die für Banken Operations-Dienstleistungen anbieten

Erfahrungen aus dem ersten Lehrgang

Mit dem Abschluss der ersten Generation Ende Oktober 2009 blicken wir auf den ersten vollständigen Ausbildungszyklus und auf eine intensive Aufbauzeit zurück. Dank dem konsequent eingeholten Feedback bei den Studierenden und Dozierenden konnten Kinderkrankheiten überwunden werden, so dass wir heute über einen qualitativ hochstehenden und sehr praxisorientierten Bildungsgang verfügen.

Insbesondere die Erfahrungen mit dem neuen Lerndesign, welches das vernetzte Denken und das selbstverantwortliche Lernen der Studierenden fördern, sind sehr positiv. Über den Prüfungslernstoff hinaus steht die Förderung ihrer Praxis-, Kompetenz- und Handlungsorientierung im Zentrum.

Bereits wenige Wochen nach dem ersten Abschluss wissen wir zudem aus ersten Rückmeldungen der Banken, dass einige Diplomierte bereits verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen konnten. Auch werden der hohe Praxisbezug der Ausbildung sowie insbesondere die Fähigkeit der HFBF-Absolventen, das Gelernte in der Praxis umzusetzen sehr geschätzt.

Die HFBF hat heute schon ihren festen Platz in der Bildungslandschaft Bank und wird derzeit von 1200 Studierenden an neun verschiedenen Standorten in allen drei Sprachregionen der Schweiz besucht. Dies wird auch untermauert durch eine Umfrage bei den Studierenden des 3. Studienjahres: 93% empfehlen die HFBF weiter. <

Marie-Theres Lorenzon, Schweizerische Bankiervereinigung
marie-theres.lorenzonzon@sba.ch



Absolventen anlässlich der HFBF-Diplomfeier vom Oktober 2009 im Kursaal in Bern.

Lernbereiche

- Allgemein (Strategie, Geschäftspolitik, Branchenentwicklung, Trends, Corporate Governance, Organisationsstrukturen, Corporate Communication, Qualitätsmanagement etc.)
- Finanzieren (Kreditmarkt, Kreditprozesse, Firmenkundenkredite, Kunden- und Managementprozesse, Investment Banking etc.)
- Anlegen (Finanzmärkte, Wertpapierarten, Emissionen, Börse, Geldmarkt, Portfoliomanagement, Anlagepolitik, Finanzplanung, Vorsorge, Steuern etc.)
- Banking Operations (Zahlungsverkehrsprodukte, Treasury, Geldmarktgeschäftsarten, Wertschriften-geschäft, Clearing, Settlement, Corporate Actions, Repo-Geschäfte etc.)

Weitere Informationen auf www.hfbf.ch.

Lerndesign HFBF

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht ein «Blended Learning-Ansatz». Die Lerninhalte werden durch eigens dafür konzipierte Lehrmittel im Selbststudium von den Studierenden individuell erarbeitet. Im periodisch wiederkehrenden Präsenzunterricht wird das so Gelernte mit Beispielen und Übungen weiter vertieft und trainiert. Die Studierenden werden mittels eines Lernraumes vernetzt und durch speziell geschulte Tutoren beim Selbststudium unterstützt. Transferarbeiten am Arbeitsplatz ermöglichen die Anwendung des Gelernten in der Praxis.